

## Landesdenkmalamt stimmt Restaurierung der Kreuzkapelle in Sümmeren zu

Die für den Bereich Praktische Denkmalpflege des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) im Märkischen Kreis Behörde hat die Zustimmung zu einer denkmalgerechten Restaurierung der Kreuz-/St.-Antonius-Kapelle in Iserlohn Sümmeren gegeben. Der Initiativkreis für eine denkmalgerechte Restaurierung dieser im Jahre 1767 von dem Reichsfreiherrn und Burgherrn in Sümmeren, Heinrich Wilhelm Mauritz Philipp Joseph von Syberg, und seiner Gattin gestiftete Kapelle freut sich, damit eine Grundlage für die Sanierung des als barocker Zentralbau kunst- und kulturgeschichtlich überregional bedeutsamen Kleinods und Denkmals zu erhalten.



Die Kapelle im Frühjahr 2022

Denn leider ist diese schöne Barockkapelle, deren Unterhalt die Bauherren ihren Nachkommen nicht auferlegen wollten und der dann schließlich der Kirchengemeinde zufiel, durch mehrere Sanierungen im Laufe der Zeit „erheblich verfremdet“ worden. Dazu trugen vor allem die Verkleidung der Außenwände mit schwarzem Eternitschiefer und die Verlegung eines Fliesenbodens im Jahre 1975 bei. Auch zur Zeit sind wieder deutlich Schäden an und in der Kapelle zu erkennen.



Beispiel von im Frühjahr 2021 erkennbaren Schäden im Innern der Kapelle

Nachdem durch die Initiative und dann durch Fachleute des Architektenbüros Hilker + Jochheim Voruntersuchungen an der Kapelle durchgeführt wurden, um vor allem deren ursprünglichen Zustand festzustellen, wurde von dieser Firma ein Vorschlag zu den empfohlenen Baumaßnahmen und deren Kosten erstellt:

1. Entfernung der Eternitverkleidung der Außenwände und Einbau einer Verschalung aus hell beschichteten Brettern
2. Sicherung der Fundamente gegen Feuchtigkeit<sup>1</sup>.
3. Entfernung des Fliesenbodens und Einbau von Natursteinfliesen im Inneren sowie außen unter dem Vordach
4. Ausbau der vorhandenen Türanlage und Einbau einer Tür aus heimischen Hölzern nach gesondertem Entwurf
5. Sanierung des Sockels
6. Sanierung des Putzes und Anstrichs im Innern der Kapelle
7. Sanierung des Vordachs
8. Elektroinstallation

Solche Restaurierung ist jedoch nicht „für n' Appel und Ei“ zu erhalten, sondern die Kosten belaufen sich auf etwa 140 000,- €, die von der Kirchengemeinde, Sümerner Bürgern, dem Erzbistum Paderborn und evtl. der Deutschen Stiftung Denkmalschutz aufzubringen sind. Daneben erhofft man sich Zuschüsse von Unternehmen sowie politischen und kulturellen Organen. (Alle diese Spender sollen in der Kapelle auf einer Tafel aufgeführt werden.) Ein Konto dafür wird zur Zeit eingerichtet.



Wenn es gelingt, diese Renovierungskosten aufzubringen, dürfen sich nicht nur die Bewohner Iserlohn-Sümmerns und spätere Generationen, sondern auch Besucher über ein kunst- und kulturhistorisch bedeutsames und wertvolles Baudenkmal freuen, in dem Andachten, Vereins- und kulturelle Veranstaltungen, vielleicht auch Hochzeiten u. a. gefeiert werden können und das für nah und fern einen Anziehungspunkt darstellt.

Innenraum der Kapelle im Frühjahr 2021

Iserlohn-Sümmern, den 30.03.2022  
Franz-Josef Spiekermann  
Dr. Michael Schlotmann